



# Limmattaler Kreis

**ERLÄUTERUNG** Infrastrukturbauten stellen die Monumente der Gegenwart dar. Sie verfügen über die Qualität Orte an sich zu binden und neue räumliche Zugehörigkeiten zu schaffen. Durch ihre Verteilerfunktion werden Orte regional geclustert und national in Beziehung gesetzt.

Die physische Struktur dieser Bauten im städtischen und nationalen Kontext stellt eine Konstellation verschiedener Inseln dar – ein Archipelago bestehend aus Fixpunkten an spezifischen Orten, welche über ihre Eigenschaften eine Konzentration am jeweiligen Ort darstellen und gleichzeitig, aufgrund ihrer Nachbarschaft zu anderen Fixpunkten, einen veritablen See – Archi-Pelagos – aufspannen, ein Feld der Entwicklung und der räumlichen Zugehörigkeit.

**KONTEXT** Die Entwicklungsgebiete Zürichs liegen ausserhalb der politischen Stadtgrenze, im Glattal, sowie im Limmattal. Mit zunehmendem Wachstum dieser Regionen vergrössert sich auch die physische Distanz zur eigentlichen Kernstadt Zürich. Diese wird als Bezugspunkt obsolet. So müssen in diesen Orten der raschen Entwicklung neue Zentralitäten geschaffen werden, welche der Region mehr Autonomie verleihen und als Bezugspunkte zu konstituierenden Elementen der Region werden. Über diese neuen Zentralitäten kann schliesslich der Bezug zur Kernstadt wieder hergestellt werden.

Durch die Schaffung eines Hubs für den regionalen und nationalen Bodenverkehr an der Stelle des Limmattaler Kreuzes, einem der meist frequentierten Orte der Schweiz bezogen auf den Personen- und den Güterverkehr, wird ein Beziehungsfeld aufgespannt zwischen der Kernstadt Zürich und den drei Zentralitäten, dem Flughafen Kloten, dem Militärflughafen Dübendorf, sowie dem Limmattaler Kreis.

Diese drei Knotenpunkte fassen die Stadt räumlich zusammen und nehmen die Entwicklungsrichtungen auf.

Als zentrales Lager und Warendepot, als Umschlagsplatz für den Gütertransport und als Engros Verkaufsstelle kann der Limmattaler Kreis flächige Lager- und Logistikknutzungen des Limmattals aufnehmen. Diese Umnutzungsflächen spielen bis zu 415'000m<sup>2</sup> Grundfläche frei und eröffnet so neues Entwicklungspotential für die Stadt. Durch das Bündeln dieser Lager- und Verteilfunktionen können Nutzungen, welche ansonsten städtebauliche Entwicklungen verhindern, in ein konstituierendes Element der Stadt transformiert werden.

**SOWOHL ALS AUCH** Dieses Projekt ist ein architektonisches Gebäude, ein Infrastrukturbau, sowie ein Städtebau zugleich. Es schafft auf verschiedenen Ebenen einen Bezug zu der Stadt, zu der Region, sowie zu der Schweiz herzustellen. Das zeichnet die Qualität dieses Projekts aus.

**Christian Suter + Matthias Winter**  
BSc Architekten ETH

**Infrastrukturbau**  
Limmattaler Kreuz, Dietikon, Zürich

**Programm**  
Erdgeschoss - Eisenbahn, Güterumschlag  
1. Obergeschoss - LKW, Lager  
2. Obergeschoss - Auto, Kommerz, Büro  
Dachgeschoss - begehbare Dach, Solarpanels  
Kreisinneres - Landschaftspark für Sekundärarchitekturen, wie Openair, Zirkus, Schwingerfest etc.

